

Hll

20937

191

Vermehrte Paraffinbildung.

Für die Durchführung der Synthese mit vermehrter Paraffinbildung sind noch folgende Möglichkeiten denkbar:

- 1.) Die Anwendung kobaltreicher Katalysatoren bei höheren Drücken als 20 atü.
- 2.) Die Herstellung kobaltreicher Katalysatoren auf der besten japanischen Kieselgur.
- 3.) Die Berieselung des Katalysators mit den niedriger siedenden Anteilen unter Rückführung derselben, entsprechend der Lurgi-Anmeldung.
- 4.) Die Durchführung in flüssiger Phase:
 - a) Durchblasen des Gases durch eine Schicht des aufgeschlämmten Katalysators, mit wenig oder gar keinem Träger im Katalysator bei mittleren oder höheren Drücken;
 - b) Durchführung in dem bestellten 10 Liter - Rührautoklaven bei höheren Drücken von beispielsweise 100 atü oder mehr, insbesondere mit trägerlosem Katalysator.
- 5.) Durchführung der Synthese bei hohen Drücken unter Anwendung neuartiger Katalysatoren; diese dürften keine Karbonylbildenden Metalle enthalten:
 - a) Rutheniumhaltende und rutheniumähnliche Metalle;
 - b) Platin, Osmium; - Uran, Chrom;
 - c) andere Metalle, welche so edel sind, dass sie unter den Bedingungen der Synthese nicht oxydiert werden wie z.B. Mangan; Überwachung der Herstellung als Fällungs-Katalysatoren durch Prüfen der Reduzierbarkeit;
Beispiel: Mangan-Thorium-Karbonate mit oder ohne Kieselgur, optimal reduziert bei 100 bis 500 atü.
 - d) Zusatz ganz geringer Mengen der Metalle der Eisen-Gruppe, z.B. 1 % Kobalt;

Ni Kk Li
Auf
Hyp

Ruhrbenzin Aktiengesellschaft
Eberhausen-Holten

- 2 -

00938

1004

6.) Sinter-Katalysatoren, auch mit Metallen der Eisen-Gruppe.

Ddr.: Hl,
Ldf.

Rai

1011
1011
1011
1011